



leseBAUSTEIN zueinanderREISEN



Geschichte & Politische Bildung

Olympische Spiele in der Antike



S

leseBAUSTEIN zueinanderREISEN
Geschichte & Politische Bildung

Lesen
ARGE NÖ

Kurzinfo: Die Olympischen Spiele der Antike anhand verschiedener Textsorten



Textbegegnung:

Text 1 - Sachtext

Schon aus frühester Zeit weiß man, dass es in Griechenland sportliche Wettkämpfe zu Ehren der Götter gegeben hat. Die wichtigsten dieser Spiele waren die Olympischen Spiele, die alle vier Jahre veranstaltet wurden. Die erste Siegerliste stammt aus dem Jahr 776 v. Chr. Nach und nach wurden immer mehr Bewerbe eingeführt.

Die Olympischen Spiele in Olympia zu Ehren des Göttervaters Zeus waren ein großes Fest. Aus allen Stadtstaaten Griechenlands reisten alle vier Jahre Sportler, Politiker, Künstler, Wissenschaftler, Händler und Besucher an. Bis zu 50.000 Besucher sahen sich fünf Tage lang die Wettkämpfe der Athleten an. Selbst in Kriegszeiten wurden Menschen, die zu den Spielen reisten, nicht angegriffen, denn es herrschte für eine bestimmte Zeitspanne der „Olympische Friede“. Die Spiele waren so wichtig, dass sie die Griechen später sogar für ihre Zeitrechnung verwendeten. Sie rechneten in Olympiaden, das sind die Zeitspannen zwischen zwei Olympischen Spielen.

Die Sportler trafen bereits einen Monat vor Beginn der Spiele ein, um gemeinsam zu trainieren. Die Spiele beinhalteten: ein Wagenrennen, den Faustkampf und den Fünfkampf (Laufen, Weitsprung, Speerwurf, Diskuswurf, Ringen). Wie heute auch mussten die Teilnehmer vor dem Beginn der Kämpfe den Olympischen Eid ablegen, das Olympische Feuer wurde in einer religiösen Zeremonie durch Sonnenstrahlen entzündet. Nicht-Griechen, Sklaven und Frauen waren von der Teilnahme ausgeschlossen. Außer bei den Pferderennen waren alle Athleten nackt.

Für die Griechen zählte nur der erste Platz. Die Sportler erhielten einen Kranz aus Olivenzweigen. Die Sieger hatten auch das Recht, in Olympia eine Statue mit ihrer Inschrift aufstellen zu lassen. Außerdem wurden sie in ihrer Heimat gefeiert sowie reich beschenkt und für den Rest ihres Lebens versorgt. Die Verlierer der Spiele führten fortan ein trauriges Leben, sie wurden verspottet und missachtet, weil sie ihrer Stadt keinen Ruhm gebracht hatten.

Die letzten Spiele der Antike fanden 393 n. Chr. statt. Der römische Kaiser Theodosius verbot die Spiele, weil sie den Glauben an die griechischen Götter wachhielten.

Die ersten Spiele der Neuzeit fanden 1896 in Athen statt, 1924 gab es die ersten Winterspiele. Die heutigen Spiele dauern etwa zwei Wochen. Natürlich nehmen nun auch Frauen daran teil.

Lit.: Vgl.: Leonhardt, Ute und Robert Donner (2015): Zeitfenster 2 duo. Wien: Ed. Hölzel. S. 56f.



S

leseBAUSTEIN zueinanderREISEN
Geschichte & Politische Bildung

Lesen
ARGE NÖ



Text 2 - Originalquelle

„Wir geloben, als ehrenhafte Kämpfer in friedlichem Wettkampf die Regeln der Spiele zu achten und den Spruch der Kampfrichter anzuerkennen.“

Lit.: Originalzitat aus: Wald, Anton; Scheucher, Alois und Josef Scheipl (2000): Zeitbilder 2. Von der Urgeschichte bis zum Spätmittelalter. Wien: öbv & hpt. S. 64.

Text 3 - Originalquelle

„Du willst in Olympia siegen? Ich auch, wahrhaftig, denn das ist eine schöne Sache! Aber bedenke, was vorausgeht: Du musst dich einer strengen Ordnung fügen, nach Vorschrift essen, dich allen Naschwerks enthalten, auf Kommando und zu bestimmten Stunden trainieren – trotz Hitze und Kälte. Du darfst kein kaltes Wasser trinken, keinen Wein; du musst dich also dem Trainer wie einem Arzt ausliefern. Du musst dich beim Wettkampf auf der Erde herumwälzen, es kann vorkommen, dass du das Handgelenk oder den Knöchel verstauchst, viel Staub schlucken musst. Zuweilen wirst du Schläge einstecken müssen, und am Ende wirst du doch noch besiegt. Das alles musst du bedenken; hast du dann aber noch Lust, dann werde Athlet!“

Lit.: Originalzitat aus: Hammerschmid, Helmut; Pramper, Wolfgang und Berthold Simbruner (1991): Meilensteine der Geschichte 2. Linz: Veritas. S. 51

Anm.: Die Rechtschreibung wurde angepasst.

Text 4 – Originalquelle – Quelle des Isokrates, eines Gelehrten aus Athen

„... Unseren Vorfahren verdanken wir es, dass wir uns alle an einem Ort versammeln, nachdem wir einen Waffenstillstand geschlossen und alle Feindseligkeiten eingestellt haben.

Während des Festes bringen wir gemeinsam unsere Opfer dar, verrichten gemeinsame Gebete und werden uns dabei unseres gemeinsamen Ursprungs bewusst ...“

Lit.: Originalzitat aus: Lang, Rosemarie (2012⁴): Stationentraining Griechenland. Materialien zum Erstellen eines Lernzirkels in 15 Stationen. Sekundarstufe I. Kopiervorlagen mit Lösungen. Donauwörth: Auer. S. 69.



S

leseBAUSTEIN zueinanderREISEN
Geschichte & Politische Bildung



Arbeitsaufträge:



1. Lies dir den Sachtext und die Quellentexte leise durch! **Unterstreiche Wichtiges!**
2. Teste anschließend dein Wissen zu den Olympischen Spielen!



Welche Aussagen sind richtig, welche falsch? **Kreuze die richtigen Antworten an!**

	a: Die Olympischen Spiele der Antike waren Wettkämpfe zu Ehren des Göttervaters Zeus.
	b: Austragungsort der Spiele in der Antike war Olympia.
	c: Frauen durften an den Olympischen Spielen im antiken Griechenland teilnehmen.
	d: Zwischen den Spielen lagen jeweils vier Jahre, diesen Zeitraum nannte man Olympiade.
	e: Die Athleten mussten vor den Wettkämpfen ein hartes Training absolvieren.
	f: Fast alle Sportler kämpften nackt.
	g: Die Teilnehmer mussten vor dem Beginn der Kämpfe den Olympischen Eid ablegen.
	h: Das Olympische Feuer wurde durch Sonnenstrahlen entzündet.
	i: Die Sieger erhielten einen Kranz aus Efeublättern.
	j: Kaiser Nero verbot 393 n. Chr. die weitere Austragung der Spiele.
	k: Heute gibt es Olympische Sommer- und Winterspiele.
	l: Die Spiele dauern heute ungefähr fünf Tage.

3. Suche im Internet Informationen zu den Unterschieden zwischen den antiken und den modernen Olympischen Spielen!
4. Recherchiere im Internet über die Austragungsorte der Olympischen Winterspiele!
 - a:** Wo und wie oft fanden Winterspiele in Österreich statt?
 - b:** Wo fanden die Winterspiele 1924, 1968, 1998 und 2006 statt?



L

leseBAUSTEIN **zueinanderREISEN**
Geschichte & Politische Bildung



Zielgruppe: ab 6. Schulstufe

Einheiten: 1 - 2

Link/Buchtip:

http://de.wikipedia.org/wiki/Olympische_Spiele_der_Antike

Kreuzpaintner, Karin (2012): Olympia. Mythos, Sport und Spiele in Antike und Gegenwart. Petersberg: Michael Imhof.

ISBN 978-3-86568-840-8

Lösungen:

ad 2: richtige Antworten: a, b, d, e, f, g, h, k

ad 4a: in Innsbruck (1964, 1976)

ad 4b: 1924 – Chamonix, 1968 – Grenoble, 1998 – Nagano, 2006 – Turin